

## Wieviel Einfluss haben Influencer wirklich?

mit Kommunikationswissenschaftlerin Desirée Schmuck

### UMFRAGE

P1: Ja, also ich folge Influencern. Ich könnte jetzt nicht sagen, welchen, weil es sind echt viele, aber ich werde jetzt nicht "influenced" von ihren Produkten oder so, würde ich sagen.

P2: Also ich schaue das nur zum Spaß. Ja, schon. Also aber eher so, keine Ahnung, auf TikTok zum Beispiel einfach so Leute, die irgendwie ihren Alltag mitfilmen oder so.

P3: Ja, ich könnte gerade keinen einzigen Namen sagen, aber es ist oft für irgendwie so über Bücher oder ein bisschen Mode, aber eher mehr Bücher.

### RUDOLPHINA

Sie heißen MrBeast, MontanaBlack, 24Tim oder Dagi Bee und viele österreichische Jugendliche hören ihnen zu, wenn sie auf ihren Social Media-Kanälen über Autos, Ernährung, Fitness, Gaming oder einfach über ihren Alltag sprechen und dabei meistens auch Produkte bewerben oder verkaufen. Aber schenken Sie den Influencern und Influencerinnen auch Gehör, wenn sie statt über Body Lotions und Protein Shakes über Klimawandel oder politische Parteien sprechen?

### UMFRAGE

P4: Ja, ich habe viele Feminismus- und Queerness-Influencer, bei denen ich oft mal reinschaue. Also ja, Politik ist eigentlich so das Hauptthema, teilweise zumindest die politischen Nischen, die es da halt gerade betrifft.

P1: Ja, aber ich habe das Gefühl, dass es auch oft eher so gemieden wird, damit man nicht in irgendwelche kritischen Situationen kommt.

### RUDOLPHINA

Wie viel Einfluss haben Influencer auf Jugendliche und junge Erwachsene und deren politischen Entscheidungen? Und hat das auch demokratiepolitische Auswirkungen? Was machen sie anders oder besser als Lehrer, Politikerinnen, Eltern und klassische Medien, wenn es darum geht, bestimmte Themen anzusprechen oder komplexere Sachverhalte zu erklären?

### UMFRAGE

P2: Ja, wahrscheinlich schon. Also vielleicht auch unterbewusst, aber wenn es Leute sind, die ich cool finde, dann höre ich mir das natürlich lieber an. Und dann kann schon sein, dass mich das irgendwie ein bisschen beeinflusst.

P4: Ja, ich mag an den meisten von denen ist, dass sie bereit sind, auf Menschen zuzugehen und nicht, wenn man jetzt vielleicht nicht so das mega arge Vorwissen hat, dass man dann gleich

irgendwie dafür verdammt wird und komplett ausgeschlossen wird aus dem Diskurs, sondern ich finde, muss vielmehr auf Menschen zugehen und bereitwillig irgendwelche Sachen erklären.

#### RUDOLPHINA

Bevor wir gleich tiefer in das Thema einsteigen, lassen wir uns von unserer heutigen Expertin noch einmal die wesentlichen Eigenarten des Influencertums erklären.

#### DESIRÉE SCHMUCK

Also Influencer\*innen kann man als Meinungsführer\*innen bezeichnen. Das heißt, dass sie zum gewissen Gebiet viel Wissen oder ein großes Interesse haben, über das sie sprechen. Das kann Gaming sein, das kann Mode sein, das kann Ernährung sein. Und in dem Bereich produzieren sie dann regelmäßig Inhalte. Sie mischen das oft auch ganz stark mit Einblicke in ihr tägliches Leben, also auch persönlichen Geschichten. Und hier bietet sich dann natürlich auch an, dass man sich, wenn Events stattfinden oder bestimmte Krisen sind, dass man dann auch sich dazu mal ausspricht. Also da wird der Kontext halt dafür geschaffen, auch wenn die Influencer sonst eigentlich nicht über Politik sprechen.

#### RUDOLPHINA

Das ist Desirée Schmuck, Professorin für Kommunikationswissenschaft mit dem Schwerpunkt Medienwandel und Medieninnovation am Institut für Publizistik und Kommunikationswissenschaft der Uni Wien sowie affiliert mit der School for Mass Communication Research der K.U. Leuven in Belgien. Sie hat sich im Gegensatz zu unserer gar nicht repräsentativen Straßenumfrage - vielen Dank an dieser Stelle an Nino, zwei verschiedene Leas und Cecile - systematisch in mehreren Studien mit dem Thema Influencer beschäftigt. Gleich erzählt sie uns mehr davon.

#### SIGNATION

#### RUDOLPHINA

Mein Name ist Mario Wasserfaller und ich bin für euch ab sofort im Namen von Rudolphina, dem Wissenschaftsmagazin der Uni Wien an der Quelle der Forschung unterwegs. Zum Staffelauftritt unseres Podcasts habe ich mich zu Besuch an einen der beiden Publizistikstandorte der Uni Wien begeben, nämlich in die Währinger Straße 29.

Der eher nüchterne Charme des Instituts mit seinen grauen Steinböden und dunkelblauen Wegweisern tut der wissenschaftlichen Qualität keinen Abbruch. Im Gegenteil, die Publizistik der Uni Wien zählt zu den forschungstärksten kommunikationswissenschaftlichen Instituten weltweit, wie Platz 10 im jüngsten QS-Studienfach-Ranking beweist. Oben im 7. Stock befindet sich seit dem Wintersemester 2023 das Büro von Desirée Schmuck. Unseren Horizont erweitern wir heute aber ein paar Türen weiter in einem Besprechungsraum mit weitreichendem Blick auf Wien.

[Musik]

#### RUDOLPHINA

Liebe Desirée, danke fürs Zeitnehmen für dieses Podcast-Interview. Wer oder was fällt denn eigentlich unter den Begriff Influencer? Weil das ist ja dein Hauptforschungsgebiet und jemand wie ich, der jetzt nicht direkt Berührungspunkte damit hat, zugegebenermaßen, kann sich vielleicht jetzt nicht zu viel darunter vorstellen. Was ist denn das auch von der wissenschaftlichen Definition her?

## SCHMUCK

Zuerst einmal danke für die Einladung. Freut mich sehr, heute dabei zu sein. Social Media Influencer wird jetzt in der öffentlichen Meinung, in der Medienberichterstattung wird der Begriff oft verwendet für alle Arten von Menschen, die auf Social Media viele Follower haben und ein großes Publikum erreichen.

Aber nach der wissenschaftlichen Definition werden jetzt Social Media Influencer diejenigen Personen, die durch Social Media bekannt geworden sind. Also die es geschafft haben, durch ihre Selbstpräsentation auf Social Media eine große Followeranzahl zu erreichen und dort ihre Kanäle regelmäßig mit Inhalten bespielen.

Das heißt, jemand, der einmal einen viralen Post hat, wäre dann kein Influencer, sondern da gehört schon eine gewissen Kontinuität auch dazu. Und Influencer kann man eben abgrenzen von Prominenten, die schon vorher bekannt waren, weil sie Sänger oder Sportler sind, aber auch viele Follower haben können auf Social Media, wie Jennifer Aniston, deren erster Post auf Instagram Millionen von Likes bekommen hat. Das heißt, sie ist natürlich auch einflussreich auf Social Media, aber sie wäre jetzt nach der wissenschaftlichen Definition nicht die klassische Social Media Influencerin. Und das ist schon auch wichtig, weil die können einen ganz anderen Draht natürlich dann zu ihren Followern haben, diejenigen, die über Social Media aus ihrem Wohnzimmer heraus bekannt geworden sind.

## RUDOLPHINA

Und dann lässt sich das auch noch kategorisieren mit den Zahlen selbst, oder?

## SCHMUCK

Genau, also wir unterscheiden gemeinhin zwischen Mikro-Influencern, das sind die, die mehr als 10.000 Follower haben, dann die Makro-Influencer, die mehr als 100.000 Follower haben und dann die Mega-Influencer, die mehr als eine Million Follower haben. Manche Definitionen sprechen auch von Nano-Influencern, das sind dann diejenigen, die zwischen 1.000 und 10.000 Follower haben, da würden aber dann auch schon ganz viele reguläre Personen reinfallen, die auf Instagram schnell mal über 1.000 Follower haben. Da kommt dann schon hinzu, stelle ich auch regelmäßig Inhalte bereit und habe ich jetzt auch die Intention, Menschen zu beeinflussen.

## RUDOLPHINA

Du beschäftigst dich ja mit sehr vielen Themen rund um Medien, Innovationen im weitesten Sinn, aber bist dann doch hauptsächlich fast bei Influencern irgendwann gelandet. Kannst du den Moment beschreiben, wo das losgegangen ist und was dich daran so interessiert hat?

## SCHMUCK

Also das kann ich tatsächlich auf einen Moment zurückführen und zwar war das, als der YouTuber Rezo vor der EU-Wahl 2019 sich ausgesprochen hat, zur CDU und zu anderen deutschen Parteien und junge Menschen aufgefordert hat, diese Parteien nicht zu wählen, weil sie zu wenig tun für den Klimaschutz.

Und das war eigentlich ein Fall, der vorher so noch nie vorgekommen ist: Innerhalb von einem Tag hat dieses Video von Rezo, der davor ein YouTuber war, der Musik gemacht hat und

Entertainment, innerhalb von einem Tag hat das Video eine Million Views gehabt. Es haben dann auch die Medien international über diesen Fall berichtet, weil ein YouTuber sich konkret über Politik ausgesprochen hat.

Er hat ein einstündiges Video gemacht, hat das auch belegt mit Zahlen und Fakten. CDU hat das natürlich aufgegriffen danach. Aber was daran dann so erstaunlich war, war, dass man Einbrüche gesehen hat bei der CDU, bei den jungen Wähler\*innen in der EU-Wahl und die Grünen, die sich ja meist mit dem Thema Klimaschutz in Deutschland auseinandersetzen hatten, Zugewinne bei den jungen Wähler\*innen.

Das kann man natürlich jetzt nicht kausal zurückführen, aber es war schon auffallend und ich und auch andere Wissenschaftler\*innen haben dann das zum Anlass genommen, zu untersuchen, welchen Effekt haben eigentlich Influencer auf das Politikinteresse und die Beteiligung?

### RUDOLPHINA

Dein wissenschaftliches Interesse gründet ja darin, dass jetzt diese Influencer nicht nur solche leichten oder soften Themen ansprechen, sondern eben auch ernstere Themen und Politik und so etwas. Also mit welchen dieser ernstere Themen lassen sich denn die Jugendlichen überhaupt abholen?

### SCHMUCK

Also wichtig ist, dass Influencer das dann oft einweben und dann eigentlich fast nahtlos einweben. Also wie ich vorher gemeint habe, sie sprechen eigentlich über Lifestyle-Content, geben Einblicke in ihr tägliches Leben, sprechen sich dann aber zum Beispiel für vegane Ernährung zum Umweltschutz aus und zeigen, welche Produkte sie persönlich kaufen oder sprechen über Fair Fashion zum Beispiel. Oder sie verbinden beispielsweise das Thema Kryptowährung und Volkswirtschaft mit Selbstoptimierung, was viele junge Männer auch anspricht. Also wie kann ich das Beste aus meinen Finanzen machen? Wie kann ich mein Leben gut strukturieren?

Das heißt, hier findet eben diese Vermischung statt zwischen Lifestyle-Content und politischem Content. Und Politik darf man hier dann nicht zu eng sehen. Also nicht nur in der Definition, es geht um Parteien oder um Wahlen, sondern politisch kann sein, wenn man über ein Thema spricht auf eine Art, dass es die Gesamtgesellschaft kollektiv interessieren sollte.

### RUDOLPHINA

Welche Funktionen können denn Influencer für Jugendliche allgemein erfüllen?

### SCHMUCK

Also über ihre Meinungsführerschaft, die sie eben auch mit diesen parasozialen Beziehungen verbinden. Das sind Beziehungen, die auf der Seite der Follower entstehen. Sie haben das Gefühl, sie kennen die Influencer und sie haben eine freundschaftliche Verbindung zu den Influencern. Und über diese Verbindung kann Meinungsführerschaft ausgelöst werden.

Und hier sind Funktionen vor allem für politische Themen, dass Influencer Interesse wecken können für neue politische Themen. Wenn sie zum Beispiel ein Thema dann einweben in ihren Content, der sich sonst mit Sport und Fitness beschäftigt, dann werden solche Leute, die sich sonst

nicht mit Politik beschäftigen, erreicht und denken sich dann, ja okay, ist eigentlich auch ein spannendes Thema, kann ich mich mal weiter damit beschäftigen.

Die zweite Funktion ist Komplexität reduzieren oder Politik einfach darstellen, also in einfachen Worten, oft auch in Slang über Politik sprechen und so auf eine ganz andere Art und Weise junge Menschen zu erreichen, als das Politiker\*innen oder die Medien tun. Und die letzte Funktion ist, Orientierung bieten. Also dadurch, dass die Follower ja wissen, sie haben eine gewisse Ähnlichkeit zum Influencer, sie schätzen ihre Meinung zu Sport, zu Fashion, zu Kryptowährung und dann wird aber auch über ein politisches Thema gesprochen, wie, wen soll man wählen und wen nicht, dann können die Influencer\*innen für diese Follower auch Orientierung bieten.

#### RUDOLPHINA

Und deiner Erfahrung nach sind diese erweiterten Themen wie eben Politik oder ernstere Sachen sozusagen aus eigener Motivation heraus oder gibt es da auch kommerzielle Interessen oder vermischt sich das irgendwie?

#### SCHMUCK

Ja, also es gibt natürlich auch Kollaborationen. Also das hat man zum Beispiel während der Corona-Pandemie gesehen, wo Regierungen Influencer aktiv angesprochen haben und gebeten haben, dass sie für die Impfkampagne werben. Und da hat es natürlich dann auch monetäre Anreize gegeben und finanzielle Entschädigung. Aber es gibt natürlich auch die andere Seite, dass sich Influencer zu politischen Themen aussprechen, weil sie da genuin dahinterstehen. Also weil sie da wirklich auch ihre Reichweite nutzen möchten, um sich dann mal auszusprechen zu einem politischen Thema.

Das ist natürlich auch immer ein gewisses Risiko, weil wenn man sich eigentlich nicht über Politik äußert und das dann einmal doch tut, dann gibt es die Gefahr, dass man dann negativen Backlash bekommt, sogar Follower verliert. Zum Beispiel hat sich Taylor Swift in der Vergangenheit, das weiß man aus ihrer Dokumentation, sehr lange überlegt, soll sie sich zur Politik äußern oder nicht und ihr wurde davon abgeraten, wenn man der Dokumentation Glauben schenken möchte, gesagt, ihre Followerzahl wird sich halbieren, wenn sie sich über Politik äußert. Sie hat es dann trotzdem gemacht.

#### RUDOLPHINA

Und wie kommst du denn jetzt eigentlich zu diesen Erkenntnissen oder Ergebnissen? Wie kann man sich denn deine Studien, dein Studiendesign und das Ganze vorstellen?

#### SCHMUCK

Also zu dem Thema machen wir hauptsächlich Längsschnittbefragungen, wo wir jugendliche, aber auch junge Erwachsene zu mehreren Zeitpunkten befragen. Wir fragen dann, welchen Influencern folgt ihr? Dann gibt es auch Influencer, die ab und zu politische Themen ansprechen. Natürlich definieren wir dann Politik auch sehr breit und geben Beispiele, was da alles darunter fällt. Und dann befragen wir in ein paar Wochen oder Monate später noch einmal.

Und in einem Jahr wie 2024 liegt da dann auch mal eine Wahl dazwischen. Das heißt, man kann dann auch schauen, in der Vorwahlzeit, wo sich Influencer dann eher auch über Politik äußern,

kann das dann zum gesteigerten Interesse führen, kann das sogar die Wahlbeteiligung erhöhen. Das heißt, Längsschnittbefragung ist das, was wir am meisten machen.

Aber auch Inhaltsanalysen, also wenn wir dann wissen, welchen Influencern folgen die jungen Menschen, dann analysieren wir auch deren Inhalte, um zu sehen, wie viel davon ist politisch, welche politischen Themen kommen davor und wie werden politische Themen angesprochen. Experimente machen wir auch, um Wirkungen zu untersuchen, aber da gibt es natürlich gewisse Einschränkungen, Schwierigkeiten, weil ja, entweder man baut einen Influencer selbst nach und versucht das zu imitieren oder man müsste wirklich mit Influencern auch kollaborieren. Das heißt, es ist bei dem Thema gar nicht so einfach, Experimente zu machen.

#### RUDOLPHINA

Kommen da auch einmal so lustige oder überraschende Antworten, wenn ihr die Jugendlichen befragt zu den Influencern?

#### SCHMUCK

Ja, also wir sind immer wieder überrascht über die Bandbreite an Influencern, die da genannt werden. Und dann ganz oft auch werden uns Personen genannt, wo wir uns gedacht haben, bei Gott wird sich diese Person nie über Politik äußern und dann kam das aber doch mal vor. Und da sieht man, wie wichtig es ist, dass wir in dem Fall die jungen Menschen fragen, Quellen sind relevant, weil wir es nämlich in der Wissenschaft, in unserem Elfenbeinturm, sonst gar nicht mitbekommen würden. Wir können nicht mehr so wie früher sagen, es gibt den Standard, es gibt die Presse, es gibt die Kronenzeitung und wir analysieren die Berichterstattung.

Wir wissen gar nicht mehr, was sind eigentlich die Quellen, die über Politik sprechen. Das heißt, wir müssen die jungen Leute selbst fragen, wo kommt Politik eigentlich vor?

#### RUDOLPHINA

Du hast es schon angesprochen, es ist ein Super-Wahljahr heuer. Wir haben unter anderem EU-Wahlen, wir haben in Österreich die Nationalratswahl, in den USA die Präsidentschaftswahl. Und ich denke, der Einfluss von Influencern wird immer stärker anerkannt. Jetzt ist die Frage, wie viel Einfluss können sie denn tatsächlich haben? Und wo ordnen sie sich denn jetzt ein in diesem großen medialen Zirkus?

#### SCHMUCK

Spannende Frage. Also das stimmt, dass sie mittlerweile stärker anerkannt werden. Das hat man gesehen bei der Berichterstattung über den potenziellen Einfluss, den Taylor Swift haben könnte auf die US-Wahlen. Dieses Phänomen wird jetzt tatsächlich stärker erkannt, dass Influencer einen Einfluss haben können. Wir haben aber tatsächlich noch wenig Studien, die wirklich Wahlbeteiligung untersucht haben, weil man da ja auch ein Jahr braucht wie 2024, wo Wahlen dann tatsächlich auch vorhanden sind. Wir wissen aber aus Studien, dass Celebrity Endorsements, also die klassischen Prominenten, die sich für Politik aussprechen, aber eben auch Influencer, dass das zu einer höheren Beteiligung allgemein führen kann, also politische Beteiligung. Zum Beispiel an Unterschriften-Aktionen teilzunehmen, einmal die Medien zu kontaktieren, sich auf Social Media zur Politik zu äußern. Aber auf tatsächliche Wahlbeteiligung, da gibt es jetzt noch gar nicht so viel Forschung, schauen wir uns aber in diesem Jahr an. Wir nutzen die Gelegenheit, dass wir hier so viele Wahlen haben.

## RUDOLPHINA

Da sind wir schon alle sehr gespannt, das werden wir uns dann anschauen. Jetzt ist es ja nicht nur so, dass Influencer quasi mitreden im politischen Tagesgeschehen, sondern dass die Politik teilweise auch Influencer gezielt an Bord holt, um Botschaften vermutlich schneller oder breiter vor allem unter junge Leute zu bringen. Was gibt es denn dazu zu sagen?

## SCHMUCK

Also das beobachtet man auf jeden Fall. Die Politiker\*innen wollen auf der einen Seite mit den Influencern kollaborieren und deren Reichweite nutzen und damit dann auch Leute erreichen, die Politiker\*innen jetzt nicht auf TikTok oder Instagram folgen würden. Und andererseits sehen wir aber auch, dass Politiker\*innen die Influencer imitieren, dass sie auf TikTok ebenfalls versuchen, Content, der politisch ist, zu vermischen mit Einblicken in ihr Privatleben oder Content mit Musik hinterlegen oder mit schnellem Bild folgen.

Das heißt, das ist auch eine spannende Tendenz, dass man sieht, dass Politiker\*innen die Techniken übernehmen von Influencern. Aber was ist dazu zu sagen, dass die zusammenarbeiten? Das kann nur funktionieren und das wissen wir jetzt aus vielen Studien schon zu Influencern, wenn hier ein guter Fit vorhanden ist zwischen dem Politiker, der Politikerin, dem Thema und dem Influencer.

Weil wenn dieser Fit nicht da ist, dann würde dieses Endorsement, diese Unterstützung nicht glaubwürdig wirken und damit würde dann auch der Influencer oder die Influencerin ihre Vertrauenswürdigkeit verlieren.

## RUDOLPHINA

Das habe ich mir auch gedacht, dass da vielleicht die Glaubwürdigkeit eben leiden könnte von den Influencern selber, dass die sich quasi jetzt dem Establishment irgendwie anbieten oder was auch immer dahinter stecken könnte. Das ist ein bisschen riskant vielleicht.

## SCHMUCK

Gerade für die Influencer, die auch aktiv Medienkritik betreiben und diese gibt es auch. Also es gibt Influencer, deren Konzept dreht sich auch darum, traditionelle Medien anzugreifen, eine Alternative zu bieten, alternative Fakten zu bieten. Diese Influencer würden natürlich ihre Glaubwürdigkeit dann verlieren, wenn sie sich plötzlich von der Politik zahlen lassen für bestimmte Kollaborationen.

## RUDOLPHINA

Jetzt machst du natürlich wissenschaftliche Studien zu diesem Thema und du brauchst ja auch ein theoretisches Fundament und Hypothesen dafür. Ich finde es sehr spannend, dass dieses sehr moderne digitale Thema eigentlich auf einem Klassiker der Kommunikationswissenschaft beruht - wenn du uns das kurz erklären kannst.

## SCHMUCK

Genau, wir greifen im Moment sehr stark zurück auf Theorien aus den 50er Jahren. Zum einen auf die klassische Theorie des Zwei-Stufen-Flusses der Kommunikation, dem Two-Step Flow of Communication von Katz und Lazarsfeld, wo es darum geht, dass in den 50er Jahren beobachtet

wurde, dass nicht die Medien den stärksten Einfluss auf das Wahlverhalten von Menschen haben, sondern Bekannte, die sich gut auskennen, die sich eingelese haben und in ihrem Freundeskreis mit ihren Bekannten über Politik sprechen und dass dann Menschen sagen, ja, der oder die kennt sich gut aus, ich vertraue dem, ich vertraue ihr und deswegen wähle ich jetzt auch so.

Und hier hat man dann das Konzept der Meinungsführerschaft entdeckt. Also dass Leute sich auf diese Meinungsführer\*innen verlassen. Und Influencer können hier immer eine ähnliche Rolle erfüllen. Zwar haben wir hier nicht mehr direkte persönliche Kontakte, aber die Kontakte finden eben über diese zuvor genannte parasoziale Beziehung statt.

### RUDOLPHINA

Und wenn wir jetzt uns anschauen, wie sich die jungen Leute informieren, dann ist das ja nicht mehr so, wie es noch vor einer Generation zurück war, mit klassischen Nachrichtenmedien und so, sondern hauptsächlich, glaube ich, mittlerweile läuft alles über Social Media ab, oder? Auch das Stillen des Informationshungers über Nachrichten.

### SCHMUCK

Ja, man kann selten was in der Wissenschaft eindeutig mit Ja beantworten, aber an diese Tendenz kann man definitiv mit Ja beantworten. Die jungen Leute unter 35, ihr Hauptzugang zu Medien, zu politischen Inhalten ist Social Media. Das bedeutet nicht, dass sie dort nur Influencern, Prominenten und Freunden folgen, sondern sie folgen eben auch den Social Media-Kanälen von Medien oder von Politiker\*innen. Aber es ist trotzdem ihr Main Gateway sozusagen zu Politik und Nachrichten.

### INFO

WhatsApp, Instagram, YouTube, TikTok, Snapchat und Pinterest. Das sind in dieser Reihenfolge die sechs beliebtesten sozialen Netzwerke unter Jugendlichen, wie aus dem Jugendinternet Monitor 2024 hervorgeht. Zwar benutzen drei von vier Jugendlichen WhatsApp, die meisten davon täglich, ebenso wie YouTube hat die Plattform aber stark an Userinnen und Usern verloren.

Abgefragt wurde auch die Nutzung des Chatbots „ChatGPT“. Es zeigte sich, dass 71 Prozent der befragten Jugendlichen dieses Tool zumindest schon einmal in Gebrauch hatten. Hier vor allem männliche Jugendliche.

Weitere Trends und Ergebnisse findet ihr unter dem Link "Jugend Internet Monitor" in den Show Notes.

### RUDOLPHINA

Was ist gut daran, dass Influencer so viel Einfluss auf junge Menschen haben? Und was ist weniger gut daran? Also was sind auch mögliche Risiken? Ich glaube, das müssen wir jetzt noch ein wenig näher erläutern. Fangen wir mit den Vorteilen an vielleicht.

### SCHMUCK

Ja, also zu den Vorteilen kann man sagen, dass, wie vorher schon erwähnt, auch Influencer das Interesse für Politik wecken können bei jungen Menschen, auch dadurch, dass sie Politik einfach erklären und herunterbrechen können. Das ist ein positiver Effekt. Sie können auch neue



Themengebiete ansprechen und so Interesse wecken. Aber hier ist gleichzeitig auch schon die erste Kehrseite vorhanden, nämlich dass dieses Herunterbrechen von politischen Themen, das einfache Erklären, auch negative Effekte haben kann. Wir haben in unseren Studien gesehen, dass wenn junge Menschen das Gefühl haben, die Influencer erklären Politik sehr, sehr vereinfacht, dass das dann zusammenhängt mit einem stärkeren politischen Zynismus. Das heißt, dass ich auch glaube, Politiker\*innen sind korrupt oder das politische System funktioniert nicht. Und das kann man dadurch erklären, dass man das Gefühl hat, die Lösung wäre ja so einfach für dieses politische Problem. Warum bekommt es die politische Elite eigentlich nicht hin?

Aber auch die Diskrepanz, die hier da ist zwischen, wie die Influencer ein politisches Thema darstellen und wie Politik dann in den Medien vorkommt oder in einer politischen Debatte. Das ist dann im Vergleich extrem langweilig und kann somit weiter diese Politikverdrossenheit fördern. Das ist ein Risiko.

### RUDOLPHINA

Ja und wahrscheinlich muss man auch anfügen oder die kritische Frage stellen, wie kompetent sind die jeweiligen Influencer, um über solche Sachverhalte zu sprechen. Dass natürlich wahrscheinlich auch ein Potenzial für Manipulation drinnen ist, auch für wahrscheinlich ungesunde Verhaltensweisen, wenn es irgendwelche Pommes-Frites-Challenges gibt oder sonstiges. Es muss jetzt nicht unbedingt mit Politik zu tun haben. Und worauf ich hinaus will, ist, gibt es auch Regeln und Richtlinien oder einen Verhaltenskodex im weitesten Sinne für Influencer, an die sie sich halten müssen?

### SCHMUCK

Noch kurz zu den Effekten auch, die negativ sein können aufs Verhalten. Wir sehen das sogar bei den politischen Inhalten schon, dass wenn Influencer während der Corona-Pandemie dann Verhaltensweisen propagiert haben, die davon abweichen, was die Regierungen oder die Medien kommuniziert haben, wie zum Beispiel Abstand halten, Social Distancing und so, dass das dann auch einen Effekt hatte, dass Menschen diese Verhaltensweisen dann nicht ausgeführt haben.

Und wir haben sogar gesehen, dass das mit einer verminderten Impfindention auch zusammenhing. Also wenn man Influencern gefolgt ist, die Inhalte präsentiert haben, die davon abgeraten haben, wie die Regierung und die Medien über Corona gesprochen haben.

Und zum Verhaltenskodex, den gibt es tatsächlich so noch nicht. Es gibt Regeln für bezahlte Partnerschaften und Kollaborationen, also die müssen offengelegt werden. Da gibt es eigentlich zwei Regeln, wenn eine dritte Partei versucht, Kontrolle über den Inhalt zu übernehmen und wenn in irgendeiner Form Kompensation stattfindet. Und das ist nicht nur Bezahlung, sondern auch schon, wenn beispielsweise gratis Proben zugeschickt werden, mit der Bitte, ein positives Review zu machen.

Das wäre dann auch schon eine bezahlte Partnerschaft, die kenntlich gemacht werden muss. Aber tatsächlich hat sich ja auch gezeigt, in einer Untersuchung der EU-Kommission, dass die meisten Influencer diese Regeln nicht einhalten. Nur ein Fünftel der Influencer in der EU haben sich eigentlich korrekt an diesen Regeln gehalten.

### RUDOLPHINA

Verstehe, verstehe. Ja, sehr interessant. Ich würde jetzt gegen Ende des Gesprächs noch in Richtung Trends gehen und einen Ausblick wagen. Nämlich, wohin kann man denn sagen, geht jetzt die Reise mit den Influencern? Was sind denn da die wichtigsten Entwicklungen und Trends? Stichwort, würde mir einfallen, virtuelle Influencer.

### SCHMUCK

Ja, da sprichst du schon richtig an, dass es im Moment definitiv der größte Trend, die virtuellen Influencer oder die KI generierten Influencer, dass hier jetzt Menschen in Social-Media-Plattformen plötzlich auftreten, die keine echten Menschen mehr sind. Und das ist natürlich aus finanzieller Perspektive extrem interessant, weil man keine Models mehr buchen muss, sondern sich selbst Influencer erstellen kann.

Auch die Zusammenarbeit mit diesen virtuellen Influencern ist natürlich einfacher, weil man kann maximale Kontrolle ausüben. Das heißt, das ist aus der Perspektive sehr interessant, aber auch wiederum aus der politischen Perspektive. Auch hier Influencer, die virtuell sind, wie die bekannteste wahrscheinlich, Lil Miquela, hat sich auch zu Black Lives Matter ausgesprochen beispielsweise.

Das heißt, auch bei den virtuellen Influenzen können politische Inhalte dann wieder eine Rolle spielen. Aber was sicher am spannendsten ist, ist auch zu untersuchen, welche Beziehungen aufgebaut werden zu diesen virtuellen Influencern. Weil hier sind nämlich sowohl wieder diese parasozialen Beziehungen ein Thema, wo man freundschaftliche Beziehungen aufbaut, aber man liest im Moment zunehmend auch, dass Menschen auf Social Media sogar intime und romantische Beziehungen zu virtuellen Influencern entwickeln.

### RUDOLPHINA

Wie auch immer man sich das vorstellen kann oder möchte. Ja, und woran forschst du in dem Zusammenhang derzeit? Kannst du schon was darüber verraten?

### SCHMUCK

Also wir sind da tatsächlich gerade in einer Studie dran, wo wir untersuchen möchten, welchen Einfluss das eigentlich hat, wenn ich erkenne, dass das eine virtuelle Influencerin ist oder ein virtueller Influencer. Weil hier gibt es nämlich auf Social Media welche, die das ganz klar deklarieren und auch hinschreiben, Robot Influencer oder AI Generated. Und dann gibt es aber andere, die möchten echt wirken und realistisch wirken und geben das gar nicht an.

Und hier gibt es im Moment noch keine Regeln. Das heißt, das ist natürlich dann extrem problematisch aus der Perspektive Körperbild und Effekte von Schönheitsidealen. Auch Filter auf TikTok sind ja schon medial groß diskutiert worden, aber KI-Influencer, die immer perfekt sind, können natürlich hier sehr negative Effekte haben. Das heißt, wir möchten untersuchen, wenn die Menschen erkennen, dass es virtuelle Influencer sind, ob dann vielleicht so negative Effekte abgeschwächt werden können.

### INFO

Spätestens seit der Veröffentlichung von ChatGPT im November 2022 ist die Diskussion um künstliche Intelligenz in der Mitte der Gesellschaft angekommen. Stehen wir am Beginn eines goldenen Zeitalters des Wissens? Oder kommt alles ganz anders? Diese und ähnliche Themen

beschäftigen uns in der aktuellen Semesterfrage der Uni Wien, die da lautet "Wissen wir, was KI wissen wird?" Laufend neue Beiträge dazu findet ihr auf der Webseite von Rudolphina, dem Wissenschaftsmagazin der Uni Wien.

#### RUDOLPHINA

Kannst du vielleicht zum Schluss auch noch ein paar Tipps vielleicht mitgeben ... Jugendlichen im Umgang mit Social Media, mit KI, mit Quellen, die man prüfen kann, ob die echt oder unecht sind.

#### SCHMUCK

Hier ist natürlich das Stichwort Medienkompetenz derzeit in aller Munde. Das heißt, hier kann man nicht genug betonen, dass es wichtig ist, dass Kinder und Jugendliche schon ganz früh über diese Quellen Bescheid wissen, dass dann auch in den Schulen mal über Influencer diskutiert wird, dass die angesprochen werden, dass die thematisiert werden. Virtuelle Influencer erkennen wird zunehmend schwieriger werden.

Auch im Moment sagt man noch, dass man bei Videos und Bildern genau hinsehen soll, ob es einen sechsten Finger gibt oder so was. Aber hier wird die KI natürlich immer besser werden. Das heißt, diese Tipps sind jetzt nur begrenzt wertvoll, weil in einem Jahr wird es diese Fehler vielleicht gar nicht mehr geben. Aber was man natürlich mitgeben kann, ist, sich auch in den sozialen Medien kritisch zu bewegen.

Vor allem dann, wenn man Bilder oder Inhalte sieht und hört, wo man sich denkt, das kann doch eigentlich gar nicht sein, dass man dann auch noch mal eine zweite Quelle heran sieht und auch schaut, berichten die Medien hier beispielsweise auch darüber, das heißt Quellen miteinander vergleicht und so feststellen kann, ob das wahr sein kann und aber auch zu schauen, wenn Influencer zum Beispiel politische Statements machen oder über Fakten sprechen, geben sie auch Quellen dafür an und welche Art von Quellen werden hier angegeben.

#### RUDOLPHINA

Das ist sicher auch ein guter Tipp. Super, vielen Dank. Aber so leicht kommt uns nicht davon. Wir wollen auch noch etwas über dich persönlich erfahren, ein paar Sachen. Und zwar, das wird so ein bisschen von seriös auf unseriös auch hinuntergehen.

#### SCHMUCK

Jetzt fürchte ich mich schon.

#### RUDOLPHINA

Was hat dir an deiner vorangegangenen Forschungsstation, an der KU Leuven in Belgien am besten gefallen? Und was hat dich zur Rückkehr in die Uni Wien bewogen?

#### SCHMUCK

Also, KU Leuven, das war eine ganz tolle Erfahrung. Die KU Leuven ist im flämischen Teil von Belgien, also im Niederländisch-sprachigen Teil. Das war eine dynamische junge Forschungsgruppe, die sich hauptsächlich mit dem Thema Kinder, Jugendliche und Social Media beschäftigt hat. Das heißt, das war das perfekte Umfeld, um meine Forschung zu Influencern,

weiterzuführen. Und die Expertise, die es dort auch schon gab, in der Zusammenarbeit mit Schulen, in der Zusammenarbeit mit Eltern und Kindern war extrem wertvoll in dem Bereich.

Zur Rückkehr nach Wien hat mich bewogen zum einen natürlich die private Situation. Ich bin aus Österreich, ich habe an der Uni Wien studiert. Mein Mann lebt in Wien, aber natürlich auch diese sehr spannende Stelle Medieninnovation, Medienwandel, die hier den perfekten nächsten Karriereschritt geboten hat.

**RUDOLPHINA**

Warum bist du Kommunikationswissenschaftlerin geworden und was wolltest du ursprünglich werden?

**SCHMUCK**

Das deckt sich sogar ein bisschen. Ich wollte wirklich schon sehr früh immer Journalistin werden. Also schon in der Kindheit kann ich mich erinnern, dass ich Journalistin werden wollte und hier speziell Auslandskorrespondentin. Also ich habe mir vorgestellt, man reist durch die Welt, schreibt spannende Geschichten, berichtet über aktuelle Events. Das war so der Kindheitstraum, deswegen auch das Studium Kommunikationswissenschaft.

Das hat sich dann doch anders entwickelt. Ich bin nicht Journalistin oder Auslandskorrespondentin geworden, aber gewisse Aspekte im Job sind auch hier vorhanden, nämlich das Reisen auf Konferenzen, der internationale Bezug, das Schreiben. Jetzt sind es halt wissenschaftliche Artikel.

**RUDOLPHINA**

Würdest du jemandem was mitgeben wollen, einem jungen Menschen, der sich überlegt, Kommunikationswissenschaften zu studieren oder auch wissenschaftlich anzugehen?

**SCHMUCK**

Also ich kann allen jungen Menschen empfehlen, Kommunikationswissenschaft zu studieren, weil es ein extrem dynamisches Feld ist und man auch sieht, wie viele neue Berufsbereiche sich hier auf tun. Aber das ist schon ein wichtiges Stichwort auch angesprochen, man muss sich schon auch bewusst sein, dass man an der Uni dieses Studium wissenschaftlich betreibt. Das heißt, das war am Anfang für mich ein Learning, dass ich gemerkt habe, ah ich lerne hier nicht das journalistische Handwerk unbedingt auf der Uni, sondern ich lerne mich wissenschaftlich mit dem Thema zu beschäftigen. Also wie können wir erklären, warum Influencer Effekte haben auf junge Menschen und ich lerne nicht unbedingt jetzt, wie mache ich das perfekte Video als Influencer.

\*Musik\*

**RUDOLPHINA**

Stichwort erklären. Wie würdest du denn deine Forschung am Würstelstand erklären, einem geneigten Publikum, das dort zu später Stunde steht?

**SCHMUCK**

Ja, also wenn hier jemand wissen wollen würde, was das eigentlich alles bringt und warum das notwendig ist, glaube ich, kann man zwei Stichwörter dann bringen. Zum einen KI. Ich glaube,

jeder, auch am Würstelstand, sehen sich die Leute bewusst, welche enorme Kraft KI haben wird und wie stark KI unsere Gesellschaft verändern wird und dass es hier wichtig ist, dass wir uns damit auseinandersetzen, was macht die KI mit uns? Wie können wir mit KI richtig umgehen? Wie können wir sie für uns nutzen?

Wie können wir negative Effekte vermeiden? Und das zweite Stichwort, das glaube ich auch alle verstehen und wichtig finden, ist Kinder. Also Kinder, die heutzutage aufwachsen mit dem Smartphone, an das sie ja oft wie festgeklebt scheinen. Was macht das mit den Kindern? Was macht das mit den Jugendlichen. Und das schauen wir uns an in der Kommunikationswissenschaft.

### RUDOLPHINA

Jetzt sind ja die meisten Karrieren oder Forschungskarrieren nicht immer eine gerade Linie sozusagen und verlaufen nicht immer unproblematisch. Hat es bei dir auch Situationen gegeben, wo du vor Herausforderungen gestellt warst, wo du vielleicht auch gescheitert bist und aus dem was gelernt hast für später?

### SCHMUCK

Also eines habe ich schon kurz angesprochen, dass da sicherlich dieser Bruch nach der Schule und dann der Beginn des Studiums eine Herausforderung für mich dargestellt hat, weil in der Schule lernt man Fakten, man lernt, wie die Welt funktioniert, wie etwas ist. Und plötzlich ist man mit Theorien konfrontiert und mit der Sozialwissenschaft und es ist alles so abstrakt und es wird einem nicht mehr erklärt, wie etwas ist, sondern es gibt verschiedene Szenarien, wie etwas sein könnte und wie man etwas erklären kann. Das heißt, das war sicher eine Umstellung am Anfang und da muss man auch erst reinkommen.

Und dann aber so einen richtigen Moment des kapitalen Scheiterns gab es eigentlich nicht, sondern eher während des Doktorats oder während der wissenschaftlichen Karriere war immer wieder natürlich die Situation an den Unis mit der Kettenvertragsregelung. Das heißt, dass man nur befristete Verträge bekommt, einschüchternd und natürlich belastend, weil man nie eine Zukunftsperspektive hat. Und hier habe ich mir natürlich dann schon auch öfter überlegt, möchte ich diesen Weg weitergehen und wie, wohin kann dieser Weg eigentlich gehen, warum es mir auch wichtig ist, mitzuhelfen, Bedingungen zu schaffen, dass unser akademischer Nachwuchs ein besseres Umfeld vorfindet. Aber es ist sehr schwierig hier was zu verändern.

### RUDOLPHINA

Aber für dich hat es jetzt ganz gut geklappt, wie man sehen kann. Aber interessant wäre auch noch, was du außerhalb der Uni so machst. Also quasi alles außer Forschung wäre die Frage. Wie kann man sich denn das vorstellen?

### SCHMUCK

Ja, ich habe jetzt keine riesengroßen Hobbys, die jetzt sehr viel Zeit von meiner Freizeit einnehmen, sondern ich verbringe meine Freizeit am liebsten mit meinem Mann. Wir machen Sport, Rennrad fahren, Serien schauen, Filme schauen, gemeinsam kochen. Also sehr unspektakulär. Aber das ist auch sehr, sehr wichtig als Ausgleich, also dass man dann eben auch am Wochenende sich diese Auszeiten nimmt, Sport macht, heim zur Familie, in die Steiermark fährt und dann mal weg vom Laptop und vom Computer wegkommt.

RUDOLPHINA

Okay, ganz zum Schluss noch ein kurzer Wordrap. Du kannst entweder eine der zwei Optionen sagen oder das auch begründen oder ganz wie du magst, auf jeden Fall einfach schnell wie aus der Pistole geschossen:

Taylor Swift oder Slayer?

SCHMUCK

Taylor Swift, eindeutig.

RUDOLPHINA

Okay, Serien schauen oder Roman lesen, mit Beispiel bitte auch.

SCHMUCK

Das ist schwierig, das mache ich beide sehr gerne. Serien schauen, hier ist derzeit meine Lieblingsserie "Succession", die auch aus Medienperspektive sehr, sehr spannend ist. Eine bitterböse Geschichte über eine Familie, die ein Medienimperium besitzt. Das heißt, ich schaue sehr gerne Serien, das ist auch tatsächlich ein super Ausgleich zur Arbeit, weil ich hier Eskapismus pur habe, einfach mal nicht an die Arbeit denke.

Aber ich lese tatsächlich auch gerne. Wobei das natürlich mit der Arbeit dann manchmal so ist, dass man dann abends nicht noch mal mehr lesen möchte. Aber im Urlaub zum Beispiel lese ich sehr, sehr gerne. Und eins meiner Lieblingsbücher ist hier von Elena Ferrante, „Meine geniale Freundin“.

RUDOLPHINA

Wer oder was hat dich zuletzt geinfluenced?

SCHMUCK

DariaDaria, tatsächlich, der ich folge, ist eine bekannte österreichische Influencerin. Und ihr Content ist sehr, sehr spannend. Und sie hat ja, eines ihrer letzten Videos war ein Video über den geplanten Instagram-Filter zur Politik, der kommen soll, also dass Politik zunehmend rausgefiltert werden soll aus dem Content.

Und sie hat den sehr humorvoll versucht zu umgehen, indem sie gesagt hat, Instagram möchte nur noch glückliche Gesichter und nackte Haut sehen und hat gemeint, ab jetzt, wenn sie über Politik spricht, wird sie nur noch lächeln und viel nackte Haut zeigen, weil nur so kriegt sie politischer Inhalt noch unter. Und das fand ich super.

RUDOLPHINA

Tischtennis, Marathon oder Couch?

SCHMUCK

Auch wieder beides. Also die Couch ist tatsächlich abends natürlich gehört auch zum Programm beim Serien schauen. Aber mein Vater ist begeisterter Tischtennis Spieler und jedes Mal wenn wir daheim sind in der Steiermark, werden wir hier in Tischtennis-Matches eingebunden.

RUDOLPHINA

Almhütte am Dachstein oder Bungalow in Jesolo?

SCHMUCK

Almhütte am Dachstein.

RUDOLPHINA

ChatGPT oder selber nachdenken?

SCHMUCK

Beides. ChatGPT so nutzen, dass man optimal davon profitiert, aber auch noch selbst nachdenkt.

RUDOLPHINA

Deine unwissenschaftlichste Eigenschaft?

SCHMUCK

Ja, wahrscheinlich, dass ich jede Friends Folge schon mindestens dreimal gesehen habe.

RUDOLPHINA

Großartig. Zum Schluss noch ein Ausblick in die Zukunft. Wo siehst du dich selbst in fünf Minuten?

SCHMUCK

In fünf Minuten sehe ich mich zurück an meinem Schreibtisch und die Lehre für diese Woche vorbereiten.

RUDOLPHINA

Klingt spannend. Ja, alles klar, dann sage ich herzlichen Dank für das interessante Gespräch und wir sind schon gespannt, was noch so kommt in nächster Zeit.

SCHMUCK

Ich sage auch danke.

OUTRO

Es scheint ganz so, als wir ein Influencer zu einem ernst zu nehmenden Phänomen der öffentlichen Meinungsbildung geworden, gerade unter jungen Menschen. Influencer müssen sich also ihrer Verantwortung bewusst sein und ihre Follower sollten auch immer wieder die Inhalte kritisch hinterfragen, die sie zu hören und sehen bekommen, besonders wenn es um politische Entscheidungsprozesse geht.

Alles weitere zu unserem heutigen Thema sowie zu dieser Serie Schmuck und ihrer Forschung findet ihr in den Shownotes zu dieser Folge. Wenn euch dieser Podcast gefällt, erzählt es weiter und folgt uns, überall dort wo es Podcasts gibt. Wir freuen uns über Likes oder auch Fragen und Rückmeldungen per E-Mail unter [podcast.communications@univie.ac.at](mailto:podcast.communications@univie.ac.at). Bis zum nächsten Mal beim Rudolphina-Podcast „An der Quelle“.